



## Frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr

Der GVZ dankt Ihnen für das auch im 2024 entgegengebrachte Vertrauen und das engagierte Miteinander. Nur gemeinsam können wir uns für die Anliegen des Gewerbes und der KMU stark machen, nur mit vereinten Kräften Ziele erreichen. Der GVZ freut sich, mit Ihnen am Neujahrsanlass vom 21. Januar 2025 aufs neue Jahr anzustossen. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen angenehme Advents- und Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

### Verordnung zur Einführung eines Mindestlohns aufgehoben

Der GVZ ist hocherfreut über den Entscheid des Verwaltungsgerichts. Bereits im Vorfeld der Abstimmung von 2023 äusserte der GVZ rechtliche Bedenken zur Einführung eines kommunalen Mindestlohns. Nach Annahme der Vorlage hat er rechtliche Schritte unternommen, um die kommunale Kompetenz prüfen zu lassen. **Mit dem am 29. November 2024 publizierten Urteil heisst das Verwaltungsgericht die Beschwerde gut und hebt die Verordnungen in Zürich und in Winterthur, wo dieselben Schritte unternommen wurden, auf.**

Der GVZ lag richtig: Die Verordnung zur Einführung eines kommunalen Mindestlohns verstösst gegen kantonales Recht. Der GVZ wies von Anfang darauf hin, dass Mindestlöhne primär Aufgabe der Sozialpartner sind und kommunale Lösungen weder zulässig noch sinnvoll sind. Sie würden zu einem Flickwerk und damit zu einem Bürokratiemonster führen.

Unabhängig vom aktuellen Urteil vertritt der GVZ die Haltung, dass Lohnmissbräuche verhindert werden müssen, um so weiter steigende Sozialausgaben zu vermeiden. Es bleibt wichtig, dass alle Marktteilnehmenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten und angemessene Löhne bezahlen.

Zur [Medienmitteilung](#) des GVZ.  
Zur [Medienmitteilung](#) des VG.

#### Aus dem Inhalt

Herzliche Einladung zum GVZ-Neujahrsanlass.....	1
Neue Parkkartenverordnung .....	2
Rad-WM Ergebnisse der Umfrage.....	2
Schlachthofareal quo vadis?.....	4
SAVE THE DATE: DV 17. Juni 2025 ....	4
GVZ-Kolumnen schon gelesen? .....	5
Rückblick Schnuppermorgen .....	6
Volksinitiative «Parkplatz-Kompromiss JA» .....	6
bbf Einladung für Berufsbildner:innen.....	7

### Herzliche Einladung zum GVZ-Neujahrsanlass

**Dienstag, 21. Januar 2025**  
**Weisser Wind, Theatersaal**  
**Oberdorfstrasse 20**

Der GVZ lädt Sie herzlich ein, das Jahr 2025 mit dem Networking-Anlass für Mitglieder und geladene Gäste erfolgreich zu starten.

**18.30 Uhr:** Eintreffen

**19.00 Uhr:** Begrüssungsansprachen

**19.15 Uhr:** Referat

zum Thema

**«Glaubwürdige und lösungsorientierte Sozialpartnerschaft – wie funktioniert dies?»**

**von Bernhard Salzmann, Direktor Schweizerischer Baumeisterverband.**

Beim anschliessenden Apéro riche bietet sich ausreichend Gelegenheit für den Austausch unter Gleichgesinnten und zum Netzwerken.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme, gerne auch mit Begleitperson.

**Anmeldung bis 14. Januar 2025.**



## Neue Parkkartenverordnung soll vors Volk

**Das hätte sich der GVZ anders gewünscht! Zwar hat sich der Zürcher Gemeinderat für die neue Parkkartenverordnung ausgesprochen, doch wurde nun das Referendum ergriffen. Wohl zielen die Vorbehalte auf die Anwohnerparkkarte mit dem Bieler Modell sowie die markant höheren Kosten, weil aber diese in der Verordnung mit der erweiterten Gewerbeparkkarte verknüpft ist, richtet sich das Referendum auch gegen letztere.**

Attraktiver würde die Blaue-Zone-Bewilligung für Gewerbefahrzeuge, sie kostet neu jährlich CHF 360\* für bis zu sechs Fahrzeuge. Die seit Jahren (!) ersehnte **erweiterte Gewerbe-parkkarte** würde für das Gewerbe folgende Erleichterungen bringen:

- Unbeschränktes stadtweites Parkieren der Arbeitsfahrzeuge von Handwerkerinnen und Servicemonteuren auf weissen und blauen Parkplätzen und in Ausnahmefällen auf dem Trottoir, wenn 1,5 Meter Platz bleibt.
- Zufahrt zu Fahrverbots- bzw. Sperrzonen.
- Mit Kosten von CHF 1200\* für ansässige Betriebe attraktivere Bedingungen als für Auswärtige mit CHF 1800\*. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Stadtzürcher Betriebe höhere Mieten und höhere Löhne zahlen als Auswärtige, in der Stadt Steuern entrichten und hier Lernende ausbilden.

- Die Tagesbewilligung für das Gewerbe umfasst zudem alle Benefits, welche die erweiterte Gewerbe-parkkarte enthält. Sie soll neu CHF 25\* kosten.

Die mit \* markierten Preise werden erwartet und müssen noch in den auszuarbeitenden Ausführungsbestimmungen des Stadtrats definitiv verankert werden. [Details](#) finden Sie in der Parkkartenverordnung.

Sollte das Referendum zustande kommen und die Stimmberechtigten die neue Parkkartenverordnung im kommenden Jahr ablehnen, würde uns dies um Jahre zurückwerfen und die vorgeschlagene **erweiterte Gewerbe-parkkarte wäre verloren.**

## Rad-WM – Ergebnisse der GVZ-Umfrage

**Die im letzten GVZ aktuell lancierte Umfrage zur Durchführung der Rad-WM in der Stadt Zürich und deren Auswirkungen für das Gewerbe ist auf grosses Echo gestossen. Die Einschränkungen waren beträchtlich. Vielen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, welche eine solide Basis für die Feedbackrunde mit der Stadtverwaltung bilden.**

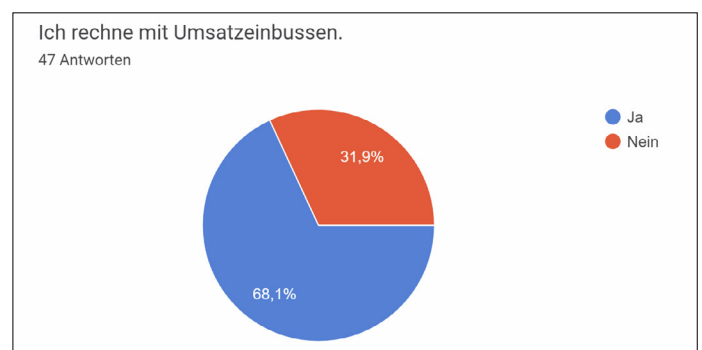
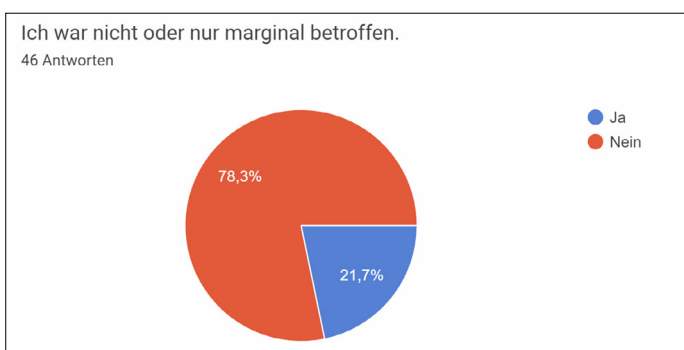
### Die Kehrseite der Medaille

Die Antworten unserer Mitglieder auf die Fragen schockieren und stehen in krassem Gegensatz zum Inhalt der [Medienmitteilung des Stadtrats](#),

welche die Situation für Unternehmen und Gewerbe beschönigt und von «Verständnis für dadurch entstandenen Unmut» schreibt. Rund 50 Firmen haben an der Umfrage teilgenommen. Die meisten Rückmeldungen stammen aus den direkt betroffenen Stadtkreisen 6, 7 und 8:

- Keiner der Betriebe konnte von der Rad-WM profitieren.
- 79,2 % der Betriebe waren von der Rad-WM direkt betroffen.
- 85,7 % der Betriebe waren in der Führung ihres Betriebs eingeschränkt, 41,9 % sogar gravierend.
- 80 % der Mitarbeitenden konnten nicht auf Homeoffice umsteigen.

- 34,1 % der Mitarbeitenden haben ihre Ferien auf die Rad-WM abgestimmt bezogen.
- 71,4 % mussten ihren Betrieb zeitweise schliessen, 28,6 % sogar während der ganzen Rad-WM.
- 69,4 % der Betriebe rechnen mit einer Umsatzeinbusse.
- 73,9 % bemängeln, dass sie durch die Stadt und Organisatoren nicht rechtzeitig über die Auswirkungen der Rad-WM informiert wurden.
- 76,6 % empfinden die erhaltenen Informationen von der Stadt und den Organisatoren weder als relevant und noch als hilfreich für ihren Betrieb. →



- 66,7 % erachten die von der Stadtverwaltung erhaltenen Antworten auf ihre Fragen als nicht kompetent.

Die Zusammenstellung aller Ergebnisse der Umfrage finden Sie [hier](#). Die Antworten zeigen wenig Sympathie für die Rad-WM. Die direktbetroffenen Unternehmen wurden in ihrer Arbeit massiv eingeschränkt.

Teilweise mussten die Betriebe gar ganz schliessen. Dass die Quartiere von der Rad-WM profitiert hätten, entspricht somit nicht den Tatsachen – im Gegenteil. **Ein solcher Grossanlass**, der über zwei Wochen einschneidende Einschränkungen auch bei der Versorgung für die gesamte Bevölkerung der Stadt und die umliegenden Gemeinden mit sich bringt, **gehört örtlich gesehen**

**verteilt und nicht auf einen Hauptverkehrsknoten konzentriert.**

Auch aus Sicht der FDP hat die Stadt bei der Planung versagt, mit der **Interpellation GR 2024/519** verlangt sie Antworten u.a. zur Strategie bei Grossanlässen, Quartier- und Gewerbeverträglichkeit und Vernehmlassung.

## Verkehr

### Wenn dem Gewerbe Steine in den Weg gelegt werden...

Ohne Vorwarnung wurden an der Mürtschenstrasse bei der Einfahrt Albulastrasse Boller platziert. Als Folge davon können Lastwagen Firmen in der Gegend (u.a. Autogaragen, Metallbauer usw.) **nicht mehr beliefern, da der Kurvenradius nun zu eng** ist, was Umwegfahrten von bis zu zehn Minuten verursacht (siehe Foto rechts mit gelben Pfeilen). Die Stadt begründet die massive Verkehrseinschränkung u.a. damit,

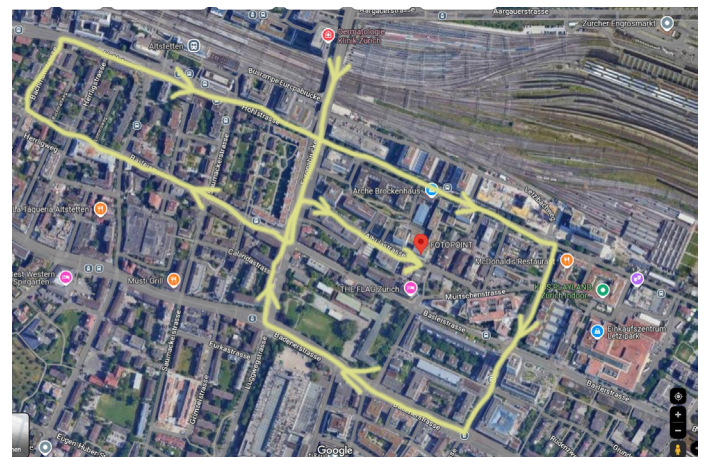
dass die Velovorzugsroute oberste Priorität habe und der Schleichverkehr im Quartier unterbunden werden soll. Aber provozierte Umwegfahrten sind zu tolerieren?

**Das städtische Gewerbe muss vorwärtskommen – wortwörtlich** Passend, aber unabhängig von dieser Situation hat die Gemeinderatsfraktion von Die Mitte und EVP am 20. November 2024 das Postulat [GR 2024/528](#) eingereicht, welches

**die bessere Erschliessung der Quartiere für Dienstleister** aus der Stadt fordert. Darin wird festgehalten, dass trotz des allgemeinen Wandels der Mobilität **Anwohnerschaft und Quartierbevölkerung ein Anrecht haben, dass Dienstleistungen sie erreichen, und die Betriebe ein Anrecht, zu ihrer Kundschaft zu kommen**, ohne dass dafür ein unverhältnismässiger Aufwand betrieben werden muss. Der GVZ dankt und ist gespannt, wie es damit weitergeht.



Sperrung Mürtschenstrasse bei Einfahrt Albulastrasse



Provozierte Umwegroute für Einfahrt in die Mürtschenstrasse (Fotos: zVg)

## Einwendungen gegen Strassenbauprojekte

**Hängige Einwendungen des GVZ (gekürzt) zu öffentlichen Planauflagen gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung):**

■ **Uraniastrasse (Abschnitt Sihlporte bis Bahnhofquai)** (28. November 2024)

Die heutige Zahl der weissen Park-

plätze (Abbaupläne: 75 von 76) und Güterumschlagsplätze sei beizubehalten. Verzicht auf den Abbau von MIV-Fahrstreifen, die Einführung von Begegnungs- und Fussgängerzonen, die Einführung von Fahrradgegenverkehr in der Sihlstrasse, den Einbau von Belagsrampen und künstliche Fahrstreifenverengungen mittels Mehrzweckstreifen.

■ **Grünauring (Abschnitt Bändliweg bis Grünastrasse)** (17. September 2024)

Die heutige Zahl der Parkplätze sei beizubehalten (Abbaupläne: 23 von 25 blauen Parkplätzen). Verzicht auf die Einführung einer Begegnungszone und den Einbau von Belagsrampen auf der Fahrbahn Tüffenwies.

## Schlachthofareal quo vadis?

Entgegen anderslautenden Versprechungen der Stadt wird nun doch die [Wohnnutzung](#) auf dem Areal des Schlachthofs ins Auge gefasst. Eine der **letzten Industrie- und Gewerbebezonen auf Stadtgebiet würde somit endgültig der gewerblichen Nutzung entzogen**. An Mitwirkungsverfahren und Dialogveranstaltungen

wurden und werden Partikularinteressen geweckt und stark gewichtet, der Blick fürs grosse Ganze fehlt aber und das Gewerbe wird (einmal mehr) vergessen. Wer soll in den künftigen Mietwohnungen reparieren, liefern, installieren? Stadt der kurzen Wege, wo?



**Der GVZ macht Ferien!  
Die Geschäftsstelle bleibt vom  
25. Dezember 2024 bis  
3. Januar 2025 geschlossen.**

## Adieu Salübox

Das zweijährige, mit einem städtischen Innovationskredit geförderte Projekt ist beendet. **Von vier Standorten werden zwei ersatzlos abgebaut**. In zwei städtischen Siedlungen bleiben die Salüboxen wegen «positiven Feedbacks» der Bewohnenden bestehen. Die Stadt aber sieht bereits Möglichkeiten, das Projekt Paketboxen in weitere Pilotprojekte zu integrieren. Vielleicht klappt's dann ja besser.

## Betreibung auf Konkurs – Gesetzesänderung

Bis zum 31. Dezember 2024 ist der Einzug von Steuern und Abgaben nur auf dem Weg der **Betreibung auf Pfändung** möglich (Art. 43 Ziff. 1 SchKG). Diese Bestimmung wird aufgehoben und **ab dem 1. Januar 2025 wird für jeden im Handelsregister eingetragenen Schuldner die eingeleitete Betreibung auf Konkurs fortgesetzt** (Art. 39 SchKG).



## Aus dem Gemeinderat

### ■ GR Nr. 2024/376

Das **Stadtparlament als Selbstbedienungsladen**: Die linke Mehrheit des Gemeinderats wollte die **eigene Entschädigung fast verdoppeln**. Nachdem die Bürgerlichen mit dem Referendum gedroht haben, bringen nun dieselben linken Politikerinnen und Politiker mit dem Behördenreferendum ebendiese Entschädigung vors Volk. **Am 9. Februar 2025 werden die Stimmberechtigten über die Totalrevision der Entschädigungsverordnung entscheiden können. Und diesem Ansinnen hoffentlich den Riegel schieben.**

### ■ GR Nr. 2024/211

Die Teilrevision der Polizeiverordnung betreffend **Einschränkung Einsatz von Laubbläsern und -saugern** will deren Einsatz auf Oktober bis Dezember beschränken. In seiner **Stellungnahme wehrt sich der Gärtnermeisterverband Zürich**

**und Umgebung** gegen das Verbot während der restlichen Monate. Seit der Lancierung der ursprünglichen Motion vor zwei Jahren seien bezüglich Lärmentwicklung von Laubbläsern grosse Innovationen gemacht worden. Die elektrisch betriebenen Geräte seien heute so leistungsfähig, dass sie die Geräte mit Verbrennungsmotoren verdrängt hätten.

Entsprechend stellt der Verband den Antrag, eine Lösung mit einer **Beschränkung des Schalleistungspegels und lediglich ein Verbot von kraftstoffbetriebenen Laubbläsern** zu verabschieden. Elektrisch betriebene Laubbläser sollen erlaubt bleiben. Damit wäre die Verhältnismässigkeit gewahrt.

### ■ GR Nr. 2024/271

**Wenig überraschend, fast belanglos** ist die Antwort des Stadtrats auf die Interpellation der SVP betreffend Bewilligung der Velo-Demonstrationen

«**Critical Mass**», Verantwortung für Einsätze der Blaulichtorganisationen, Gründe für die Nicht-Festlegung einer Route, Kosten der Einsätze für die ersten beiden Demonstrationen und Verhinderung einer Beeinträchtigung der Hauptverkehrsachsen sowie mögliche Entschädigungen. Lesen Sie selbst!

## SAVE THE DATE

**184. Delegiertenversammlung  
des GVZ  
Dienstag, 17. Juni 2025,  
18.30 Uhr**

Reservieren Sie und Ihre Begleitperson dieses Datum bereits heute in Ihrer Agenda. Ihre persönliche Einladung erhalten Sie Mitte Mai 2025 per E-Mail.

## Klima-News

### Meldeverfahren für PV-Anlagen

Auf rund 70 Prozent der Gebäude der Stadt Zürich können [Photovoltaik-Anlagen](#) unkompliziert im Meldeverfahren erstellt werden. Ein neuer Datensatz der Energiebeauftragten ermöglicht für alle Gebäude der Stadt Zürich eine **adressgenaue Abfrage**, ob das Meldeverfahren (grün) oder das Baubewilligungsverfahren (orange) voraussichtlich zum Einsatz kommt.

### Beratung zur Kreislaufwirtschaft

Ein neues **kostenloses Beratungsangebot** der Stadt gibt Unternehmen und Organisationen im Raum Zürich eine Starthilfe auf dem Weg zur [Kreislaufwirtschaft](#). Die Kreislaufwirtschaft bietet nicht nur ökologische, sondern auch langfristig wirtschaftliche Vorteile.

### Förderbeiträge für den vorzeitigen Heizungsersatz

Mit dem Erlass einer Verordnung über Förderbeiträge für den vorzeitigen Heizungsersatz (VFH) [GR Nr. 2024/218](#) wird die Fördermassnahme des vorzeitigen Heizungsersatzes nun **definitiv eingeführt**. Durch finanzielle Anreize soll der Ersatz fossil betriebener Heizungen vor dem Ende ihrer Amortisationszeit gefördert werden.

## Veranstaltungen

### Herzlichen Dank dem Förderverein

**Der GVZ dankt den Mitgliedern des Fördervereins des Gewerbeverbands der Stadt Zürich für den bereichernden Austausch und die wertvolle finanzielle Unterstützung im Jahr 2024.**

Am 29. Oktober 2024 lud der GVZ als Dank zum Lunch ein. Rund 40 Mitglieder trafen sich im Laufbahnzentrum der Stadt Zürich. Hier, wo sonst Jugendliche sich für die Berufswahl informieren, erläuterte nach der Begrüssung von **GVZ-Präsidentin Nicole Barandun** die **Direktorin Michèle Rosenheck** in einem spannenden Vortrag den Auftrag des Laufbahnzentrums,

Zahlen und Fakten, die Zielgruppen und Dienstleistungen und die Zusammenarbeit mit Dritten und Firmen. Anschliessend hatten die Anwesenden die Gelegenheit, in Gruppen ins **Angebot des Laufbahnzentrums** einzutauchen, um wie Jugendliche oder Interessierte für Weiterbildungen spielerisch die einzelnen Branchen und ihre vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu entdecken. Beim Apéro richte gab es ausreichend Gelegenheit für den Austausch über das eben Erfahrene, über die Lehrausbildung im eigenen Betrieb und weitere gewerberelevante Themen.

### Werden auch Sie Mitglied des Fördervereins

Die Mitglieder des Fördervereins treffen sich **jeden letzten Dienstag im Monat** zu themenorientierten Lunches mit Referaten und zu jährlich zwei Events mit Spezialprogramm. Möchten auch Sie Mitglied werden und von einem breiten Netzwerk profitieren? Infos finden Sie auf der [Website](#). Bei Interesse sind Sie freundlichst zu einem unverbindlichen **Schnupper-Lunch** eingeladen. Schreiben Sie einfach ein E-Mail an: [foerderverein@gewerbezuersch.ch](mailto:foerderverein@gewerbezuersch.ch).



Fotos: UW und LF

## GVZ-Kolumnen schon gelesen?

**Dezember:** [Vom Geben und Nehmen](#)

**November:** [Wer am lautesten schreit...](#)

**Oktober:** [Alles, nur keine Steuer-senkung](#)

Die Titel der Lokalinfo AG auf Stadtgebiet sind vom Tagblatt der Stadt Zürich übernommen worden. Die schlechte Nachricht: Sie werden nicht fortgeführt. Die gute: **Ab Januar 2025** können Sie die Kolumne jeweils **im Tagblatt** lesen. Auch die Kooperation mit der Quartierzeitung Hängger wird weitergeführt.

## Rückblick Schnuppermorgen

Am 27. September 2024 hatten **über 300 Jugendliche der zweiten Sekundarstufe** Gelegenheit, im

Rahmen des Schnuppertags in die Welt des dualen Bildungssystems einzutauchen. Der Anlass will **die**



Fotos: FH

**Attraktivität einer Berufslehre sichtbar machen** und den Jugendlichen neue Perspektiven auf mögliche berufliche Laufbahnen eröffnen. Ein Tag voller spannender Eindrücke, der ausserdem dazu beiträgt, den Werkplatz Zürich in den Fokus zu rücken.

**Insgesamt 14 Klassen** der zweiten Sekundarstufe aus Höngg, Wollishofen und Leimbach erhielten an diesem Vormittag Einblicke in die Berufswelt. Für viele Jugendliche ist dieser Tag eine erste Berührung mit Berufen. Mit dem Besuch von zwei Betrieben am Vormittag – ausgewählt per Losverfahren aus **56 teilnehmenden Betrieben** – erlangten die Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in unterschiedlichste Berufsfelder.

Der Schnuppertag wurde organisiert von GVZ, MiZI und bbf und vom MBA mitfinanziert.

## Prix Future 2024 – zur Nachahmung empfohlen



Preisübergabe an Aysen Sentuerk am traditionellen November-Lunch

Der Gewerbeverein Kreis 5 Züri-West zeichnet mit seinem Prix Future **branchenübergreifend Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen** aus inhabergeführten Betrieben, Vereinen oder Stiftungen im Kreis 5 aus, die ihre **Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von 5.0 oder höher abgeschlossen** haben.

2024 wurde der Preis erstmals vergeben. Entgegen nehmen durften ihn **Dennis Nussbaum**, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ vom Lehrbetrieb Stiftung St. Jakob, mit einem

Notendurchschnitt von 5.5 erhielt er ein Preisgeld von CHF 1000 und eine Plakette, und **Aysen Sentuerk**, Pharma-Assistentin EFZ vom Lehrbetrieb TopPharm Limmatplatz-Apotheke, mit einem Notendurchschnitt von 5.2 erhielt sie ein Preisgeld von CHF 750 und eine Plakette.

Der GVZ gratuliert dem Preisträger, der Preisträgerin zu ihrer hervorragenden Leistung und dem Gewerbeverein Kreis 5 Züri-West für diese **innovative Art der Förderung der dualen Ausbildung und der Ausbildungsbetriebe in der Region.**

Der Preis ist nicht nur Anerkennung für herausragende Leistungen der Lehrabsolventen, sondern auch eine Würdigung der Ausbildungsbetriebe. Zur Nachahmung empfohlen!

**In Zürich.  
Für Zürich.  
Ihr Gewerbe.**

## Volksinitiative «Parkplatz-Kompromiss JA» unterschreiben



Ärgern Sie sich über den ständigen Abbau von Parkplätzen? Mit Ihrer Unterschrift können Sie etwas gegen die Parkplatz-Misere in der Stadt Zürich tun: **Jetzt unterschreiben!** [Infos und vorfrankierte Unterschriftenbögen](#) herunterladen.



## Einladung für BerufsbildnerInnen

Beim zweiten Anlass für Berufsbildende des Berufsbildungsforums bbf Zürich referiert **Thomas Schlittler**, Fachspezialist Prävention bei der Stadtpolizei Zürich, zum hochaktuellen Thema «**Cybermobbing in der Ausbildung von Lernenden**» mit diesen Inhalten:

- Bedeutung und Relevanz von Cybermobbing
- Rechtliche Aspekte – wann ist es eine Straftat



- Folgen für Opfer und Täter
- Schutzmöglichkeiten für die Opfer
- Umgang im Betrieb mit Cybermobbing
- Empfehlung für BerufsbildnerInnen und Ausbildungsbetriebe

Das Berufsbildungsforum bbf Zürich lädt Sie herzlich ein, teilzunehmen am **Mittwoch, 29. Januar 2025, um 18.00 Uhr im Restaurant Spirgarten, Lindenplatz 5, 8048 Zürich**. Der Anlass ist kostenlos. Sehr gerne dürfen auch weitere interessierte Personen daran teilnehmen. Um eine kurze **Anmeldung per E-Mail** (Name, Vorname, Anzahl Personen, Firma) an [info@bbf-zh.ch](mailto:info@bbf-zh.ch) wird gebeten. **Anmeldeschluss ist der 23. Januar 2025.**

## Rückblick Berufsmesse

Vom 19. bis 23. November 2024 besuchten insgesamt 61'807 Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen die [Berufsmesse Zürich](#). Darunter waren 25'899 Oberstufenschülerinnen und -schüler, die die Messe im Klassenverband erkundeten. Im Vergleich zur letzten Durchführung im Jahr 2023 ist dies ein **Anstieg von 13 Prozent**. Diese Zahlen bestätigen das grosse Bedürfnis nach einer Plattform, die den **direkten Austausch zwischen Berufsverbänden und Lehrbetrieben sowie den interessierten Jugendlichen** fördert.



Foto: zVg

Das **interaktive Rahmenprogramm** begeisterte. Die Kurzvorträge rund um die Berufswahl waren sehr gut besucht, ebenso die Simulation von

Vorstellungsgesprächen und das Erstellen professioneller Bewerbungsfotos. **Die nächste Berufsmesse**

**Zürich findet vom 18. bis 22. November 2025 in der Messe Zürich statt.**

## Gratulation

### 20 Jahre Schanzengraben Immobilien-Treuhand AG

Im Oktober 2003 gegründet hat die Schanzengraben Immobilien-Treuhand AG ihren Geschäftssitz im Herzen Zürichs in der Nähe des Paradeplatzes am Schanzengraben 23. Der geschäftsführende Firmeninhaber David Brunner ist langjähriges Vorstandsmitglied beim GVZ. Er legt mit seinem Team grossen Wert auf Seriosität, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit. [schanzengraben.com](http://schanzengraben.com)



Geschäftsführer David Brunner (links) mit seinem Team

**Der GVZ gratuliert herzlich zum Jubiläum und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Wohlergehen.**